

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur

Liebe über den Tod hinaus: Der jüdische Friedhof Bad Buchau

Artikel und Bilder von Bernhard Hentschel

Was hat ein alter Friedhof mit Liebe zu tun? Am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur gibt es Antworten - auf dem Jüdischen Friedhof von Bad Buchau.

Der Europäische Tag der Jüdischen Kultur steht in diesem Jahr unter dem Motto "Liebe". Und ein jüdischer Friedhof hat eine Menge mit Liebe zu tun, sagt Charlotte Mayenberger, Heimatforscherin aus Bad Buchau (Kreis Biberach). Immer wieder führt sie Besucherinnen und Besucher über den jüdischen Friedhof der Stadt - unter anderem auch an diesem Sonntag.

Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Der Europäische Tag der Jüdischen Kultur wurde 1999 ins Leben gerufen. Der Aktionstag soll die Geschichte und Bräuche des Judentums sichtbar und erlebbar machen. Er findet immer am ersten Sonntag im September statt, und zwar in ganz Europa.

Museen, jüdische Gemeinden und Gedenkstätten laden zu Konzerten, Lesungen, Führungen oder Filmvorstellungen ein. Es gibt jedes Jahr ein anderes Motto. 2026 heißt das Motto "Love", also Liebe.

Es geht an dem Tag auch darum, das jahrhundertealte Erbe des Land-Judentums zu zeigen. Also Traditionen, die für die jeweilige Region prägend waren. In Baden-Württemberg waren beispielsweise an beiden Rheinufern, zwischen Basel, Straßburg und Karlsruhe, die Beziehungen zu den jüdischen Gemeinden sehr eng.

Am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur finden in Baden-Württemberg zahlreiche Veranstaltungen statt. Jüdische Gemeinden, Gedenkstätten und Museen laden zur Begegnung ein. In Laupheim zum Beispiel gibt es eine Führung im Museum zur Geschichte von Christen und Juden. In Überlingen werden Filme gezeigt. Und in Bad Buchau kann man den Jüdischen Friedhof besuchen.

Wenn die Liebe den Tod überdauert - ein Spaziergang zwischen Gräbern

Ein sonniger Nachmittag in Bad Buchau. Ein leichter Wind weht über den alten jüdischen Friedhof. Überall alte Grabsteine, bei vielen sind die hebräischen oder deutschen Inschriften kaum noch zu lesen. Liebe über den Tod hinaus Charlotte Mayenberger deutet auf zwei Gräber. Babette und Abraham Neuburger wurden hier Mitte des 19. Jahrhunderts bestattet. "Babette hat sich nach dem Tod ihres Mannes gleich das Grab daneben reserviert - damit sie neben ihm ruhen kann". Liebe über den Tod hinaus. Babette starb 1863, drei Jahre nach ihrem Mann.



Die Gräber der Eheleute Babette und Abraham Neuburger auf dem jüdischen Friedhof Bad Buchau.

Etwas entfernt liegen gleich mehrere Mitglieder der Familie Weil nebeneinander. Auf einem der Gräber steht: "In Liebe nun vereint". "Liebe" ist das Motto des diesjährigen Europäischen Tags der Jüdischen Kultur.

Bad Buchau als Zentrum jüdischen Lebens in Oberschwaben

Der jüdische Friedhof in Bad Buchau ist über 300 Jahre alt, erläutert Charlotte Mayenberger. Sie erforscht seit vier Jahrzehnten die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Bad Buchau. Erstmals wurde diese 1382 schriftlich erwähnt. Ein Zentrum jüdischen Lebens in Oberschwaben Buchau entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem Zentrum jüdischen Lebens in Oberschwaben. Menschen aus Ravensburg, Wangen und anderen Orten waren Teil der Gemeinde und wurden auf dem Friedhof begraben.



Ein jüdischer Brauch: Auf jüdischen Gräbern werden keine Blumen, sondern Steine abgelegt.

Jüdische und christliche Buchauer lebten in der Stadt über Jahrhunderte hin weitgehend friedlich miteinander, sie feierten Feste gemeinsam oder engagierten sich in Vereinen. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten war das bald vorbei. Das Leben wurde für die rund 300 jüdischen Buchauer immer unerträglicher. Viele wanderten aus, doch 116 wurden deportiert und ermordet.

Heimatliebe trotz Holocaust

Manche nahmen sich in ihrer Verzweiflung selbst das Leben, sagt Charlotte Mayenberger und deutet auf das Grab von Frieda Dreifuss. Sie starb 1942 im Alter von 62 Jahren von eigener Hand. In ihren Abschiedsbriefen habe sie aber bestimmt, dass sie in Bad Buchau bei ihren Vorfahren bestattet wird. "Wenn ich das lese, dann weiß ich, was Heimatliebe ist", sagt Mayenberger.

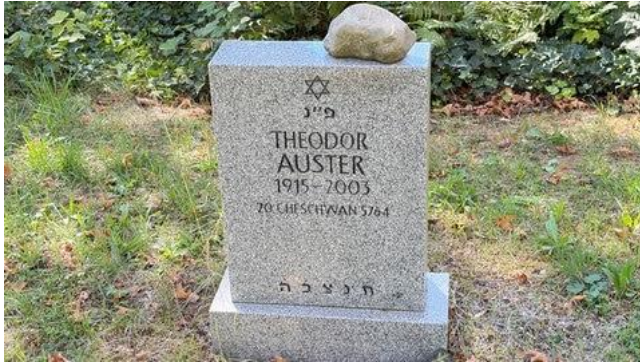


Das Grab von Frieda Dreifuss auf dem jüdischen Friedhof Bad Buchau. Sie nahm sich 1942 während der Nazi-Diktatur das Leben.

Heimatliebe trotz Holocaust? Der alte jüdische Friedhof in Bad Buchau habe sehr viel mit Liebe in ihren unterschiedlichsten Formen zu tun, sagt Mayenberger. So etwas wie Heimatliebe spüre sie

sogar bei den Angehörigen von Menschen, die den Holocaust überlebt haben. Immer wieder führt sie einzelne Nachkommen, aber auch ganze Familien über den alten jüdischen Friedhof mit seinen 800 Gräbern.

Viele beten das Kaddisch, das jüdische Totengebet. Und alle wollten wissen, wo ihre Familien früher gelebt hätten: "Ich kann manchen über mehrere Generationen hinweg die Gräber ihrer Vorfahren zeigen." Menschen, deren Heimat einmal Bad Buchau war.



Im Jahr 2003 wurde Theodor Auster bestattet - es war die bislang letzte Beisetzung auf dem jüdischen Friedhof in Bad Buchau.

Die bislang letzte Beisetzung auf dem jüdischen Friedhof von Bad Buchau fand vor über 20 Jahren statt. Im Jahr 2003 wurde Theodor Auster bestattet.

Quelle:

[Jüdischer Friedhof in Bad Buchau: Heimatliebe trotz Holocaust - SWR Aktuell](#)